

IM SCHMIEDENHOF 10

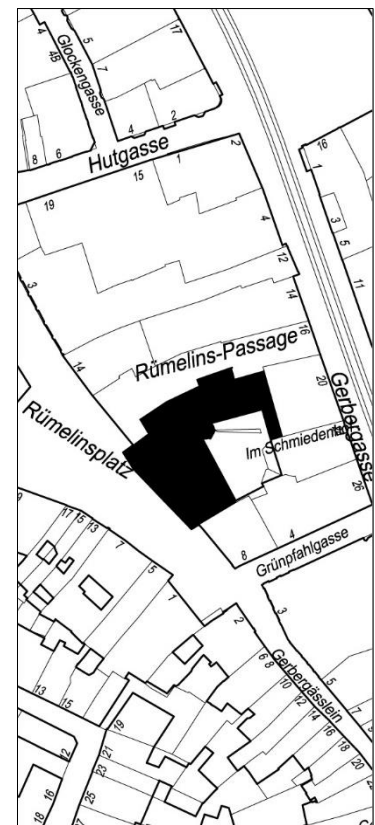
Bautypus	Ehem. Zunfthaus, Bibliothek	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1411–1450 / 1888	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Zunft zu Schmieden / GGG (1888)	Zone	5
Architekt	unbekannt / E. Vischer & Fueter (1888)		

Der «Schmiedenhof» zwischen dem Rümelinsplatz und der Gerbergasse besteht aus einem um einen gepflasterten Hof gruppierten Gebäudekomplex aus unterschiedlichen Zeiten. Seit 1887 ist er der Sitz der «Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige» (GGG), die hier unter anderem eine Leihbibliothek betreibt. Für die Zwecke der GGG wurde das älteste der Gebäude, das ehemalige Zunfthaus der Schmiede am Rümelinsplatz, 1888 umgebaut und durch einen rechtwinklig anstossenden Flügel erweitert.

Das dreigeschossige ehem. Zunfthaus am Rümelinsplatz wurde zwischen 1411 und ca. 1450 über drei ehemaligen Parzellen, die im Erdgeschoss anhand von Mauerzügen noch ablesbar sind, eingerichtet. Erhalten sind der grosse Zunftsaal mit historistischer Neuausstattung (Täfer, Ofen, Holzgewölbe) und Wandmalereien von Hans Sandreuter (1850–1901) sowie die Vorgesetztenstube mit einem Winterthurer Kachelofen von 1678, ferner das imposante Dachwerk. Verbunden durch einen Rundturm ist ein dreigeschossiger Flügelbau mit halb eingetieftem Kellergeschoss an der Nordseite des Hofes rechtwinklig zum alten Zunfthaus angeordnet. Mit grossen, gleichmässig gereihten Fenstern hat es den Charakter von Fabrikbauten. Im Hof befinden sich ein barocker Wandbrunnen mit Neptunfigur von Balthasar Hügli (um 1700) sowie ein Denkmal für den Mitgründer der GGG, Isaak Iselin, eine Figur von Alfred Lanz (1891).

Als eines von drei erhaltenen alten Zunfthäusern ist der Schmiedenhof ein herausragendes Zeugnis der Zunftgeschichte Basels und zugleich Dokument der Traditionsgebundenheit der GGG. Im Werk der Architekten E. Vischer & Fueter steht der Umbau am Anfang ihrer Beschäftigung mit historischer Architektur und deren stilgemässer, historistischer Ergänzung, welche mit der Rathausenerweiterung um 1900 ihren Höhepunkt erreichen sollte. Die malerische Ausstattung von Hans Sandreuter ist von hohem künstlerischem Wert.

* Im Schmiedenhof 10 befindet sich bereits im Inventar der schützenswerten Bauten.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)

x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert